

Gedanken (Sätze) eines Freundes

Erlauben Sie, daß ich Ihnen dem zehnten Buche meines Gesetzbuchs
 von dem die letzten zwei Abschnitte überführen darf, die Sie nicht
 ganz ohne Erfolg durchlesen. Ich hoffe daß es Ihnen einige Vergnügen
 machen werde, sollte es sich aus einigen der darin abgehandelten Gegen-
 stände zeigen. Und wenn ich bei der Lectüre, Dinge entdecken sollte
 die Ihnen nicht ohne Mühe zu verstehen sind, so ist es doch ein Zeichen
 daß man sie nicht ohne Aufsehen finden sollte, so ist es, daß die meisten
 dieser Dinge der Fülle des Moralischen entsprechen, die nicht mit der
 reinen Vernunft vereinbar sind. Ich verweise mit Vergnügen
 Gesetzbuch

8/5

ganz ungenügend
zu verstehen